Gut besucht war die Landschaftsversammlung am 28. November. Die Mitglieder hatten eine Reihe wichtiger Entscheidungen zu treffen. Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung. In seinem Jahresbericht ging Landschaftspräsident Rico Mecklenburg auf Vorhaben ein, die 2015 erfolgreich angestoßen oder abgeschlossen werden konnten. Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger bezifferte in seinem Bericht das Haushaltsvolumen für 2016 bei vorsichtiger Planung auf 3,7 Mio. Euro. Größere Investitionen seien bisher nicht abzusehen (siehe auch Presse-Spiegel Seite 7/8). Foto: Former

KULTUR - WISSENSCHAFT - BILDUNG

Inhalt:

- Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
- Regionale Kulturagentur
- Landschaftsforum / Gezeiten
- Museumsfachstelle / Volkskunde
- Landschaftsbibliothek
- Regionales Pädagogisches Zentrum
- Plattdüütskbüro
- Presse-Spiegel / Infos / Allgemeines
- Termine und Veranstaltungen

Moin, liebe Leserinnen und Leser,

„Landschaft kann auch Facebook!“, lautete einer der Kommentare zu dem gelungenen Start unseres Facebook-Auftritts vor etwa vier Wochen. Damit wurde jetzt ein weiterer Schritt zur „Öffnung“ der Ostfriesischen Landschaft vollzogen. Über 750 Menschen haben in den ersten drei Wochen unserer neuen Seite ein „Gefällt mir“ gegeben. Das ist ein sehr hoher Wert. Er zeigt unser positives Image, zeigt das Interesse an der Ostfriesischen Landschaft in der Region und weit darüber hinaus.

Begonnen hat der Prozess der Öffnung der Landschaft bereits im Jahr 2009 mit der Einweihung unseres Landschaftsforums, der ehemaligen Schalterhalle der Ostfriesischen Sparkasse. Für meinen Vorgänger und Ehrenpräsidenten, Helmut Collmann, war die Öffnung der Landschaft ein besonderes Anliegen. Die Neugestaltung unseres Auftritts im Internet, die Öffentlichkeit unserer Ausschusssitzungen mit Ankündigung und Veröffentlichung der Protokolle auf unserer Internetseite sowie der seit einem Jahr monatlich erscheinende Newsletter „OL-aktuell“ waren weitere Stationen auf diesem Weg. Jetzt sind wir auch bei Facebook, einer sehr weit verbreiteten Informations- und Kommunikationsplattform. Administratoren sind Wiebke Heß vom Landschaftsforum/Gezeitenkonzerte, Reinhard Former und ich. Wir sorgen für Aktualität und Seriosität der Facebook-Seite. Nur wir Administratoren können Beiträge dort platzieren und achten dabei auf die Korrektheit der Informationen und Sachlichkeit der Kommentare.

Die Öffnung der Landschaft ist kein Selbstzweck. Sie dient der besseren Information der Mitglieder der Landschaftsversammlung, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der politisch Verantwortlichen in der Region und nicht zuletzt der Öffentlichkeit. Wir hoffen damit auch auf eine weitere Verbreitung der Arbeit, der Veranstaltungen, neuer Projekte und Vorhaben unserer Ostfriesischen Landschaft.

Mit besten Grüßen

Rico Mecklenburg
Präsident der Ostfriesischen Landschaft

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Newsletter OL aktuell

Dezember 2015 / Ausgabe 12

www.facebook.com/ostfriesischelandschaft/

Kommunizieren und informieren auf facebook. Das Interesse an aktuellen Meldungen wächst stetig.

Steinhaus Bunderhee

Durch den Abbruch des Hauses und der Scheune des ehemaligen Hofes August hat man nun freie Sicht auf das Steinhaus.

Aufwertung eines historischen Ortes

Bis zum Frühjahr nächsten Jahres sollen die Gestaltung und die Pflasterarbeiten rund um das Steinhaus in Bunderhee abgeschlossen sein.

Mit Unterstützung der Gemeinde Bunde, des Landkreises Leer sowie des Amtes für regionale Landentwicklung gestaltet die Ostfriesische Landschaft als Eigentümerin des Areals momentan die unmittelbar am Steinhaus angrenzende Fläche mit einer Zuwegung sowie zahlreichen gepflasterten Parkplätzen. Die Landschaft erhofft sich dadurch nicht nur eine Aufwertung der historisch relevanten Örtlichkeit, sondern in Zukunft auch eine reibungslose Durchführung von Veranstaltungen. Selbst große Busse können dann, von der Steinhausstraße abzweigend, Besuchergruppen direkt hinter dem Steinhaus sicher aussteigen lassen und auf dem Gelände parken. Zu den Gestaltungselementen des Ensembles gehören auch Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und Fahrradständer. Ebenso werden Beete und Hecken angelegt.

Zuvor war das Gelände archäologisch untersucht worden. Bodenfunde wurden aufgenommen und durch ein Vlies vor Zerstörung geschützt und für nachkommende Generationen bewahrt.

Verzögerungen gab es vor Beginn der Tiefbauarbeiten, da sich unter anderem der Abbruch des ehemaligen Hofes August aufwendig gestaltete. Landschaftarchitektin Christine von Cölln aus Leer begleitet die Arbeit der Bau ausführenden Firma Borchers aus Surwold.

Die Arbeiten gehen wegen der anhaltend milden Witterung gut voran.
Fotos: Bärenfänger

Informationen aus erster Hand erhielt der Europaabgeordnete Matthias Groote (Mitte) am 20. November vom Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Rico Mecklenburg, und Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger. Der Sozialdemokrat aus Ostrhauderfehn zeigte großes Interesse für das Aufgabenspektrum in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung. Im Fokus des Informationsaustausches stand ein für 2017 bis 2019 geplantes deutsch-niederländisches EU-Projekt, für das Groote seine Unterstützung auf EU-Ebene zusagte. Foto: Former

Schwarzbunte gehören auf Ostfrieslands Weiden wie ein Kluntje im Tee. Damit das auch in Zukunft so bleibt und Kühe hierzulande nicht ihr Dasein ausschließlich im Stall fristen müssen, trafen sich kürzlich Vertreter von Bauernverbänden, Umweltschutzorganisationen, Molkereien, Tourismus und Politik mit Niedersachsens Agrarminister Christian Meyer in der Ostfriesischen Landschaft. Im Ständesaal unterzeichnete der Grünen-Politiker eine Charta zur sogenannten „Weidemilchhaltung in Norddeutschland". Auf einer Pressekonferenz im Prunkzimmer der Landschaft stellte Meyer die Vorteile der Absichtserklärung vor. Landschaftspräsident Rico Mecklenburg hatte die Teilnehmer begrüßt. Im Bild: Agrarminister Christian Meyer (Mitte) zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen, Dr. Karsten Padeken (links), und dem Geschäftsführer des Grünlandzentrums, Dr. Arno Krause. Foto: Former

IMPRESSUM:
„OL aktuell" ist ein in unregelmäßigen Abständen erscheinender Informationsdienst der Ostfriesischen Landschaft in Aurich.
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Rolf Bärenfänger, Landschaftsdirektor – Redaktion: Reinhard Former, Telefon: 04941/1799-51,
E-Mail: former@ostfriesischelandschaft. Weitere aktuelle Themen und Veranstaltungen finden Sie unter: www.ostfriesischelandschaft.de

Plattdüütskbüro

Mehr als 4000 beantwortete Fragebögen geben Aufschluss darüber, wie gut Schüler der fünften und sechsten Klassen in Ostfriesland heute Plattdeutsch sprechen. Unser Bild zeigt Landschaftspräsident Rico Mecklenburg (3. v. r.), Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger (l.) und Grietje Kammler (r.) vom Plattdüütskbüro mit den Akteurinnen der Fachhochschule Emden/Leer. Sie hatten die Umfrage organisiert und ausgewertet. Foto: Former

Über 4000 Schüler nahmen an einer Umfrage zur Plattdeutsch teil

Ostfriesische Landschaft und Hochschule Emden/Leer präsentieren relevante Ergebnisse

Die Frage „Well van jo kann egentlik Platt?“ ist beantwortet. Möglicherweise noch nicht vollständig, zumindest aber aufschlussreich. Kein halbes Jahr haben die vier Studentinnen einer Projektgruppe der Hochschule Emden/Leer unter der Leitung von Frauke Freesemann benötigt, um Tausende von Fragebögen an Lehrer und Schüler zu versenden und anschließend über 4.000 Rückmeldungen wissenschaftlich auszuwerten. Ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse stellten sie am Mittwoch, 2. Dezember, im Rahmen einer Pressekonferenz im Forum der Ostfriesischen Landschaft vor.

Hauptziel der Untersuchung sei es gewesen, die plattdeutsche Sprach- und Verstehenskompetenz von Schülern und Lehrern der 5. und 6. Klassen an Schulen in Ostfriesland zu ermitteln, erläuterte Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft. Da der Rücklauf von rund 4.000 Schüler- und 250 Lehrerfragebögen ganz beachtlich gewesen sei, könne man von repräsentativen Ergebnissen sprechen, sagte Landschaftspräsident Rico Mecklenburg.

Zu den zentralen Ergebnissen des Schülerfragebogens gehörte die Frage: „Sprichst du Plattdeutsch?“ 37 Prozent antworteten darauf mit „nein“, 17 Prozent gaben an, Platt zu sprechen, und 46 Prozent behaupten, ein paar Wörter Plattdeutsch zu sprechen. Das heißt, fast Zweidrittel sind mit Plattdeutsch zumindest vertraut. Auf die Frage „Verstehst du Plattdeutsch?“ antworteten nur 13 Prozent mit „nein“, 45 Prozent kreuzten bei „ja“ an, 42 Prozent verstehen der Auswertung nach „ein paar Wörter“.

Von den befragten Lehrerinnen und Lehrern sprechen etwa die Hälfte (51 Prozent) „nie“ Plattdeutsch im Alltag, nur 6 Prozent sprechen Platt „täglich“.

Die Ergebnisse werden als Grundlage für zukünftige Aktivitäten des Plattdüütskbüros dienen. Damit das Plattdüütskbüro gezielt Projekte entwickeln kann, sind regelmäßige Befragungen notwendig. Die letzte wurde im Jahr 2009 ausgewertet.

Landschaftsbibliothek

Platz schaffen in den Magazinen

Seit Mitte September gehört Michael Willms (48) aus Hage zum Team der Landschaftsbibliothek, nachdem Mohamad Keshmirian in den Ruhestand gewechselt ist. Als gelernter Büro-Informationselektroniker bringt Michael Willms gute Voraussetzungen für seine jetzige Arbeit als Magaziner mit. Diese besteht in erster Linie in der Ausgabe und bzw. dem Einstellen von Büchern sowie in der allgemeinen Magazinverwaltung. Auch das Binden und das Reparieren von Büchern mittels Leimen, Nähen oder Klammern hat er sich inzwischen angeeignet. Zu den großen bevorstehenden Aufgaben für die nächsten Jahre werden das Umräumen, Ausräumen und Platz schaffen in den Magazinen der Landschaftsbibliothek gehören. Momentan bewegt er deshalb neben seinen Routinetätigkeiten schon jetzt fast jeden Tag etwa fünf Meter Bücher im Magazinturm. Auf diese Weise werden nicht nur bisherige Lücken in den Regalen geschlossen und dringend notwendiger Platz für Neuzugänge gewonnen, sondern zugleich kann auch eine Revision vorgenommen werden.

Er bewegt Bücher: Michael Willms ist seit September als Magaziner in der Landschaftsbibliothek beschäftigt. Foto: Former

Museumsfachstelle / Volkskunde

Der Vorsitzende des Museumsverbundes Ostfriesland, Jörg Furch, und Geschäftsführerin Dr. Nina Hennig verabschieden Wimod Reuer aus dem Vorstand und begrüßen Dr. Matthias Stenger aus Norden (v.r.n.l.). Foto: Museumsverbund

Wechsel im Vorstand des Museumsverbundes Ostfriesland

Auf der Herbstmitgliederversammlung des Museumsverbundes Ostfriesland am 2. November in Folmhusen wurde Wimod Reuer als dessen stellvertretende Vorsitzende verabschiedet. Mehr als zwölf Jahre hat sich die ehemalige Leiterin des Ostfriesischen Schulmuseums Folmhusen engagiert für die Belange der zurzeit 16 miteinander kooperierenden Museen eingesetzt. Vorsitzender Jörg Furch dankte ihr und überreichte einen Blumenstrauß.

Wimod Reuer gab den Staffelstab an Dr. Matthias Stenger weiter. Der Leiter des Ostfriesischen Teemuseums Norden wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt. Mit ihm wird der Vorstand die Impulse für einen gemeinsamen Auftritt der Verbundmuseen als „dezentrales Ostfriesland-Museum“ in Gemeinschaftsausstellungen, anderen Aktivitäten und in der Öffentlichkeitsarbeit weiter verfolgen. Zudem sollen die Fortbildung der Mitglieder gefördert, aber auch mit Bedacht Reformprozesse in Gang gesetzt werden, die einen Verbund, der mehr als 25 Jahre existiert, weiterhin Zukunftsperspektiven eröffnet.

Regionales Pädagogisches Zentrum

Lehrkräfte werden zu Mofa-Fahrlehrern ausgebildet

Auch Mofa fahren will gelernt sein, und zwar nicht nur theoretisch, sondern ebenso in der Praxis. Das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) bietet als eine von lediglich zwei Einrichtungen in Niedersachsen eine Fortbildung für Lehrkräfte an, die ihre Schüler im Rahmen des Unterrichts für den Mofa-Führerschein fit machen wollen. Die Pädagogen werden zu Fahrlehrern speziell für Mofas ausgebildet, die nach bestandener Kursteilnahme berechtigt sind, Führerscheinprüfungen abzunehmen.

Für das praktische Training wird allerdings stets eine größere Anzahl an Zweirädern benötigt. Die Roller müssen daher bisweilen von einem Ort zum anderen transportiert werden. Aber auch dafür wird gesorgt, „auch wenn das kein alltäglicher Einsatz“ ist, wie Uwe Probol vom Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung schmunzelnd anmerkt.

Mofa-Transport – keine alltägliche Aufgabe für das Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung.

Auch Teetrinken will gelernt sein! Referendare des Studienseminars Leer lernten das Nationalgetränk der Ostfriesen kürzlich im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft kennen. Hilde Meenken, Mitarbeiterin der Ostfriesischen Landschaft, erklärte ihren aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern auf Plattdeutsch die Ostfriesische Teezeremonie. Zuvor hatte Birgit Kasper-Heuermann, Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ), die angehenden Pädagogen begrüßt und die Aufgaben der Ostfriesischen Landschaft und des RPZ erläutert. Hanke Immenga führte die Besucher anschließend durch die Landschaftsbibliothek.
Foto: Former